



Dreizehnter Abschnitt.

Stellungskämpfe in Lothringen.

6. April bis 11. November 1918.

Am 6. April, 7³⁰ vormittags, kam das I. Bataillon in Rixingen an und marschierte mit Stab, 1. und 2. Kompagnie nach Freiburg und mit der 3. und 4. nach Diffselingen, wo sie zwei Tage verblieben. Am Abend des gleichen Tages traf das II. Bataillon in Saarburg ein, brachte dort die Nacht in der Kaserne des 97. Infanterieregiments zu und marschierte am nächsten Tage nach Bachad (Stab), Freiburg (5. bis 7. Komp.) und Rodt (8. Komp.) ab. Das III. Bataillon erreichte am 7. April 10³⁰ vormittags Saarburg, wo die 9. Kompagnie als Übungskompagnie der Unterführerschule für einige Zeit zurückblieb, während der Stab und die anderen Kompagnien in Dianenkappel Unterkunft fanden. Der zuletzt eintreffende Regimentsstab und die 1. und 2. Maschinengewehrkompanie wurden ebenfalls in Freiburg untergebracht.

Die Division war dem Generalkommando 59 unter Generalleutnant v. Redern unterstellt worden und gehörte somit zur Armeeabteilung A mit dem Sitz in Metz und zur Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg. Die Division übernahm den Abschnitt Blamont, der in drei Unterabschnitte zerfiel. Der rechte Abschnitt G wurde dem Landwehrregiment 102 zugesprochen. Er umfaßte die Stellung von westlich Gondrexon über Chazelles bis zum Priesterwalde, den die Abschnittshälfte halbierte. Rechts lag zur Zeit die 10. bayrische Infanteriedivision, links grenzte das Reserveregiment 244 an. Es war in der Hauptsache eine Waldstellung, den Grand Seille-Wald, den Grand Bois und den Priesterwald umfassend, die im